

Nachrichten

Teo Theater Treff
mit Johannes Haun

REMSCHIED -mw- In einer Top-Besetzung, unter anderem mit Mathieu Carrière, zu einem höchst brisanten und aktuellem Thema gastieren die Hamburger Kammerspiele mit dem Schauspiel „Die Kinder“ am Freitag, 29. Oktober im Teo Otto Theater. Dieses Thema greift der Theatertreff am Montag 4. Oktober, 10.30 Uhr, im oberen Foyer des Teo Otto Theaters auf. Zu Gast ist Johannes Haun, Pfarrer i.R. und Mitbegründer des F(l)air-Weltlands Lüttringhausen.



Gil Ofarim tritt am Dienstag an der Seite von Lisa Bales im Theater auf. Foto: Goran Nitschke/BrauerPhotos

Gil Ofarim spielt in
Agatha-Christie-Krimi

REMSCHIED -mw- Kein Geringerer als Gil Ofarim – man kennt ihn sonst als Rockmusiker und Moderator – tritt am Dienstag, 5. Oktober, 19.30 Uhr, im Teo Otto Theater auf. In „Tod auf dem Nil“ nach dem Krimi von Agatha Christie spielt er die Rolle des attraktiven, jedoch zwielichtigen Simon Doyles. „Tod auf dem Nil“ erlangte 1978 durch die Verfilmung mit Sir Peter Ustinov Kultstatus. Agatha Christie verfasste die englische Fassung der Theateradaption, die Spannung bis zur letzten Minute garantiert. Karten: 24, Jugendticket 5 Euro. theaterticket.remscheid.de

Kulturipp

Stadtführung über
die Werkzeugtrasse

Von Melissa Wienzek

REMSCHIED Daniel Sieper taucht am morgigen Sonntag ab 15 Uhr ein in die Industriegeschichte Remscheids – und nimmt Interessierte dabei mit. Bei einer Stadtführung über die alte Bahntrasse vom Hauptbahnhof vorbei am Böker-Bau bis Vieringhausen erzählt Sieper Wissenswertes über Traditionsunternehmen, die dort ansässig waren. Treffpunkt: vor dem Cinestar. Kosten pro Person: 7,50 Euro. Anmeldung: bergisch-erlebnis.de



Marie-Louise Lichtenberg und Julia Abel sind im Bundesvorstand des Arbeitskreises für Jugendliteratur – Preisvergabe auf der Buchmesse

Sie motivieren den Nachwuchs, zum Buch zu greifen

Von Andreas Weber

WERMELSKIRCHEN / REMSCHIED Den 22. Oktober haben Dr. Julia Abel und Marie-Louise Lichtenberg dick in ihren Kalendern angestrichen. Die Vergabe des Deutschen Jugendliteraturpreises ist für beide der Höhepunkt der Frankfurter Buchmesse (20. bis 24. Oktober). Abel und Lichtenberg sind im Bundesvorstand des Arbeitskreises für Jugendliteratur e.V. (AKJ), dessen wichtigste Aufgabe die Organisation des Jugendliteraturpreises ist. Seit 1956 steht die Auszeichnung für Qualität und Orientierung, Julia Abel, Leiterin der Abteilung Literatur/Sprache an der Akademie für Kulturelle Bildung in Remscheid, weiß um die Wichtigkeit: „Der deutsche Markt ist jährlich mit 8 000 neuen Büchern für Kinder und Jugendliche unübersichtlich. Darunter ist viel Mainstream.“

Die Perlen herauszufiltern, ist die Aufgabe der Jury, die dieses Jahr 667 Titel unter die Lupe nahm. In fünf Sparten und zwei Sonderkategorien warten sieben Preise im Wert von 72 000 Euro und „Momo“, der Oscar für die Kinder- und Jugendbuchautoren. Lichtenberg zählt zwar nicht zur neunköpfigen Kritikerjury, hegt aber als stellvertretende Bundesvorsitzende den Anspruch, alle 33 Bücher zu kennen, die bei Bilder-, Kinder-, Jugend- und Sachbuch sowie der Jugendjury (die sich aus sechs deutschen Lesecubs zusammensetzt) in die engere Wahl kommen.

Bis heute brennt die pensionierte Hauptschullehrerin für das geschriebene Wort. Auf Wunsch ihrer Schulkinder gründete sie 2006 in Wermels-



Sie brennen für Bücher: Mit Julia Abel (l.) und Marie-Louise Lichtenberg sind zwei bergische Vertreter im Bundesvorstand des AKJ. Foto: Roland Keusch

kirchen einen Lesecub. „Do it read a book“ sorgte bundesweit für Furore. Begeisterung für Bücher bei Hauptschüler(inne)n zu entfachen, schien unmöglich. „Es gab vorher nie einen Lesecub an einer Hauptschule“, blickt die 69-Jährige zurück. „Man hat uns das nicht zugetraut.“

Im Kollegium hielten sie anfangs einige für verrückt. Dass es die Schulaufsicht nicht für nötig hielt, auf ihre Mitteilung zu antworten, dass sich in Wermelskirchen ein Lesecub gegründet habe, wurmt Lichtenberg bis heute. Gleichwohl erreichte sie mit ihrer Beharrlichkeit Bahnbrechendes: Der Lesecub stellte nicht nur zwölf

Jahre einen eigenen Wermelskirchener Kinder- und Jugendliteraturpreis auf die Beine, er war von 2007 bis 2010 auch Teil der Jugendjury auf der Frankfurter Buchmesse.

„Der Markt ist mit
jährlich 8000 Büchern
unübersichtlich.“

Julia Abel, AKJ-Bundesvorstand

Allein die internationale Bühne gab den jungen Menschen viel Selbstvertrauen. Ein bewegender Ausspruch bleibt Lichtenberg präsent: „Eine meiner Schülerinnen erklärte mir auf der Buchmesse: Hier in Frank-

furt sind wir wer, zurück in Wermelskirchen werden wir wieder die Hauptschul-Dummis sein.“ Äußerungen wie diese haben die uner müdliche Impulsgeberin bestärkt, den zwischen 40 und 60 Schüler starken Club, der sich auch samstags traf, bis zu ihrem Ruhestand 2017 zu fördern.

Lichtenberg holte den Nachwuchs in einer kritischen Phase ab: „Die Forschung hat herausgefunden, dass Jugendliche, die es über die Pubertät schaffen zu lesen, dabei bleiben.“ Das gelang bei vielen, die vor dem Lesecub noch nie ein Buch in die Hand genommen hatten: „Ich habe öfters Kinder Bücher streicheln sehen als

Zeichen der Wertschätzung für etwas, was es in ihren Elternhäusern nicht gab.“ Den Wermelskirchener Lesecub gibt es heute noch, geleitet von Birgit Redicker (Sekundarschule).

Julia Abel und Marie-Louise Lichtenberg lernten sich vor zwei Jahren bei einer Fachtagung für Leseförderung kennen. Für Abel, 46-jährige promovierte Literaturwissenschaftlerin, ist der Auftrag des AKJ auch ein berufliches Ziel: Kinder- und Jugendliteratur und literaturästhetische Bildung für Kinder und Jugendliche in Deutschland zu stärken.

Der Arbeitskreis mit Sitz in München gibt viermal im Jahr die Fachzeitschrift „Julit“ he-

raus, organisiert bundesweite Seminare, Workshops und veröffentlicht im Herbst das Buchlein zu den Nominierungen, in dem Seite für Seite jedes einzelne preisverdächtige Buch in Frankfurt vorgestellt wird und für Eltern und Pädagogen einen Kompass durch die Flut der Neuerscheinungen bildet.

Der AKJ schickt auch die „Literanauten“ auf die Reise. Ein Programm, das vom Peer-to-Peer-Ansatz ausgeht: Leseförderung in Lesecubs und Literaturjournys organisierte Jugendliche werden geschult, dann selbst als Multiplikatoren aktiv zu werden. Gemäß ihren Interessen entwickeln sie regionale Events und Formate, bei denen das Buch im Mittelpunkt steht.

Marie-Louise Lichtenberg gibt sich kein Limit. Ihre Gastdozentur an der Uni Köln zur Leseförderung von Kindern und Jugendlichen hat die Wermelskirchenerin Corona bedingt unterbrechen müssen, will diese aber gerade im digitalen Zeitalter weiter- und das Motto ihres Lesecubs fortführen: Trau dich, ein Buch zu lesen.

Der Arbeitskreis

Der Arbeitskreis für Jugendliteratur (AKJ) wurde 1955 als Dachverband der Kinder- und Jugendliteraturverbände aus den Bereichen Bibliotheken, Bildung, Verlag, Forschung sowie 260 Experten der Kinder- und Jugendliteratur sind angeschlossen. Der fünfköpfige Vorstand wird für drei Jahre gewählt.

„On Fire!“ startet nach genau einem Jahr Zwangspause am 14. und 15. Oktober – Drei Konzerte in der neuen Spielzeit

Symphoniker entfachen mit Tarantino-Filmmusik wieder das Feuer

Von Melissa Wienzek

REMSCHIED/SOLINGEN Der Funke soll überspringen: Um das Feuer der beliebten Crossover-Reihe „On Fire!“ nach einem Jahr Corona-Zwangspause neu zu entfachen, holen sich die Bergischen Symphoniker am 14. und 15. Oktober Kult-Regisseur Quentin Tarantino als Anheizer auf die Bühne. Nicht in persona, aber seine Filmmusik aus „Pulp Fiction“, „Inglorious Basterds“ oder „Kill Bill“. „Wer die Filme kennt, weiß, dass die Musik super skurril eingesetzt wird“, erklärt Konzertmeister Miki Kekenj, der „On Fire!“ leitet. Eine Gemetzelszene à la Tarantino werde gerne mit naiver Musik unterlegt.

Soul, Western, Rock, Pop – beim „Enfant terrible“ des modernen Kinos gebe es eine heimliche Bandbreite. „Diese

Vielfalt macht es superspannend“, sagt Kekenj, der alle Tarantino-Filme gesehen hat. Die Stücke seien nicht speziell für Tarantinos Streifen komponiert worden; der Regisseur bediene sich zu 90 Prozent aus gängigen Hits.

Der „On Fire!“-Konzertmeister hat erneut alle Stücke für das Orchester selbst arrangiert. Denn die gibt es so nicht. Die Noten liegen den Symphonikern bereits vor, am 12. Oktober starten die Proben. „Wir freuen uns riesig darauf, wir sind schließlich Livemusiker.“

► **Künstler:** Neben den Bergischen Symphonikern, die dieses Mal als großes Orchester mit 50 Mann auftreten dürfen, da nahezu komplett durchgeimpft, gibt es eine vierköpfige Liveband. „Die braucht man für Soulstücke“, weiß Miki Ke-

kenj, der im Orchester die 1. Violine spielt. Unterstützt werden die Musiker von zwei Livesängern, die Miki Kekenjs Freunde sind: Sängerin Lary und Sänger Mic Donet. Letzterer wurde durch „The Voice of Germany“ bekannt, sein Mentor war Xavier Naidoo. Der von ihm im Halbfinale vorgetragene, selbstkomponierte Song „Losing You“ erreichte Platz 36 der deutschen Charts. Lary ist Sängerin, Songschreiberin und Schauspielerin. Sie hat bereits mit MoTrip die Single „So wie du bist“ (Platz 3) herausgebracht. Michael Foster moderiert. Überraschung inklusive.

► **Termine & Karten:** Solingen: Donnerstag, 14. Oktober, 20 Uhr, Theater und Konzerthaus. Karten: 19 bis 38 Euro. theater-solingen.de

Remscheid: Freitag, 15. Okto-

ber, 20 Uhr, Teo Otto Theater. Restkarten: 32 Euro. theaterticket.remscheid.de

► **Corona-Lage:** Es gilt 3G. Auch, wenn sie dürfen, sind die Spielstätten vorsichtig und lassen die Plätze nicht komplett aus. „Das bedeutet für uns nur halbverkaufte Säle, aber das ist

richtig so“, sagt Kekenj. „Wir müssen uns rantasten an unsere neue Realität.“ Das sieht auch Oboist Christian Leschowski so. „Die Menschen sollen sich wohlfühlen und das Konzert sicher genießen.“ Er sei selbst erstaunt, wie hartnäckig Corona sei. Vorher sorgte

„On Fire!“ stets für ausverkaufte Häuser. An diesen Spirit wolle man anknüpfen. „Wir möchten die Gemeinde zusammenbringen“, sagt Leschowski. Bei seinem Kammermusikkonzert letzten Sonntag in Solingen seien so viele Besucher wie nie dagewesen. „Die Zuhörer waren unfassbar glücklich.“

► **Ausblick:** Nach „Tarantino in Concert“ gibt es einen beschwingten Auftakt in den Advent bei „Swing Christmas“ mit Rat-Pack-Frank-Sinatra-Musik: 3. Dezember in Solingen, 4. Dezember in Remscheid, je 19.30 Uhr. Im Mai steigt das dritte und letzte Konzert der „On Fire!“-Reihe mit der kubanischen Jazzpianistin Marialy Pacheco und ihrem Trio. „Dan-zón Cubano“: 25. Mai 2022 in Remscheid, 27. Mai in Solingen, jeweils 19.30 Uhr.



Miki Kekenj steht wieder am Dirigentenpult bei „On Fire!“ Archivfoto: mis

20 Touren übersichtlich aufgelistet
per Finger-Tipp gelangen Sie zur gewünschten Tour/Site und mit dem Haus-Symbol zurück zur Übersicht
inkl. GPX-Daten-Link, um mit Navigations-Apps wie z. B. Komoot oder Outdooractive zu wandern

Wandererrouten im Bergischen Land

20 Touren aus der beliebten Serie von Remscheider General-Anzeiger und Solinger Tageblatt sind auf www.bergisch-bestes.de als PDF-Download zum Preis von 7,90 € erhältlich.

Auf geht's: Wander-PDF downloaden, Rucksack packen, Schuhe schnüren und loswandern

Hier geht's zum Download:
www.bergisch-bestes.de
Der Online-Shop für das Beste aus dem Bergischen Land.